

Mitteilungen des Z.-V. = Communications du C.C.

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **13 (1937-1938)**

Heft 17

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

mitragliatrici e dei lanciamine (mortai). Al fante col suo fucile resta solo il compito del tiro individuale mirato, da effettuarsi a distanze relativamente brevi. Il vecchio «'91» ha una gittata che è ritenuta eccessiva e la sua pallottola a causa del piccolissimo calibro (6,5), non possiede una micidialità proporzionata al peso dell'arma ed alla potenza della carica.

Già una decina di anni or sono si tentò di abolire senz'altro il fucile e di sostituirlo col moschetto, già in uso nei corpi speciali e nella milizia. Ma il moschetto italiano non è troppo preciso, rincula fortemente affaticando la spalla del tiratore e presenta anch'esso lo svantaggio del calibro troppo piccolo.

Può rendere ed ha reso preziosi servizi in casi speciali, ma non può costituire l'armamento di tutta la massa della fanteria. Anche l'idea di tagliare il vecchio fucile «'91» per ridurlo alle dimensioni del moschetto fu abbandonata perchè si rilevò troppo semplicista e perchè non eliminava i difetti principali di quest'ultimo. Il problema è stato ora risolto nel modo seguente. Il materiale esistente sarà utilizzato al massimo, perchè la camera delle cartucce viene mantenuta e la canna attuale richiede solo di essere ricalibrata e rigata con rigatura elicoidale; ciò che data la differenza non grande del calibro (da mm 6,5 a 7,35) si ottiene con semplice alesatura. Inoltre la canna viene scorcata da 78 centimetri a 53,8. La pallottola è più corta e più leggera e di forma affusolata; la carica di lancio, al contrario, alquanto più forte. Si ottiene così, con minore pressione, una velocità iniziale maggiore (757 metri al secondo invece di 700) ed il proiettile ha una penetrazione sufficiente per mettere fuori di combattimento un essere animato fino alla distanza di 600 metri. L'alzo di mira viene abolito e sostituito da una «tacca fissa» per la distanza di 300 metri. Il fucile deve d'altra parte restare, si ritiene in Italia, anche il sostegno per la baionetta; deve poter servire cioè anche come arma d'urto. Il nuovo fucile avrà una «baionetta-pugnale» che ne formerà parte integrante e la cui lama sarà ripiegabile al di sotto della canna. Si crede così di dotare le masse dei fanti di un'arma efficacissima per l'urto, perchè la lunghezza dell'arma è piuttosto d'imbarazzo che di aiuto al soldato nel supremo istante dell'assalto, tanto è vero che gli arditì in guerra preferirono addirittura il semplice pugnale.

Sarà interessante per noi osservare il risultato pratico di questo nuovo «fucile corto» dei nostri vicini. I criteri che hanno condotto alla sua costruzione sono evidentemente stati dettati dalle esigenze tattiche della guerra moderna e dall'introduzione in massa nella fanteria delle armi automatiche. Crediamo però che anche

considerazioni di economia e di fabbricazione a serie non sono completamente estranee alla soluzione scelta. La nuova arma d'altra parte, con la sua portata efficace di tiro così limitata, può forse essere sufficiente per l'utilizzazione prevista secondo i sistemi tattici applicati nell'esercito italiano, non può però tenere il confronto con il nostro nuovo moschetto 1931 e gli sarebbe nettamente inferiore sulle nostre montagne dove il tiro preciso individuale è di un'importanza primordiale e dove anche il tiro collettivo di moschetteria può ancora rendere dei preziosi servizi.

Mitteilungen des L.-V. Communications du C. C.

Patriotische Landsgemeinde in Colombier

Wir geben Unterverbänden und Sektionen bekannt, daß am 15. Mai in Colombier, unter dem Präsidium von Herrn Oberst Wilhelm in La

Unfall-Versicherungen

unter besonderer Berücksichtigung der
Militärdienst-Unfälle

Lebens-Versicherungen

schliessen Sie bei uns vorteilhaft ab.

„WINTERTHUR“

Schweiz. Unfallversicherungs-Gesellschaft
Lebensversicherungs-Gesellschaft

Dr. med. J. Marjasch, Zürich

Psychologische Beratung · Hemmungen und Konflikte
Angstzustände, Schlaflosigkeit, Sexualkrisen, Stottern, Schreibkrampf
Stauffacherquai 20, Tel. 52.270, Sprechstunden nach Uebereinkunft

Elisches GALVANOS STEREO
R. PESAVENTO ZÜRICH
TEL. 36.075 BLUNTSCHLISSTEG 1 · ECKE GRÜTLISTRASSE

Gönnertfirmen unseres Unternehmens, die wir Ihnen empfehlen

Wenn
Teigwaren,
dann
DALANG

Accumulatoren
aller Systeme für alle Verwendungs-
zwecke von der
Accumulatoren-Fabrik Oerlikon
Zürich-Oerlikon

Metallwarenfabrik Zug
in Zug
Stanz- und Emailierwerke

Chaux-de-Fonds eine patriotische Landsgemeinde stattfinden wird. Wir empfehlen unsern Sektionen, daran teilzunehmen. Bezüglich aller Auskünfte wende man sich direkt an Herrn Oberst Wilhelm, rue Neuve 3 in La Chaux-de-Fonds.
Der Zentralvorstand.

Landsgemeinde patriotique à Colombier

Nous informons nos groupements et sections que le 15 mai aura lieu à Colombier une Landsgemeinde patriotique, placée sous la présidence du Col. Wilhelm à La Chaux-de-Fonds. Nous recommandons à nos sections d'y prendre part. Pour tous renseignements s'adresser directement au Col. Wilhelm, rue Neuve 3 à La Chaux-de-Fonds.
Le comité central.

Verbandsnachrichten

Unteroffiziersverein Arbon und Umgebung

Mit Jahresbeginn hat der Unteroffiziersverein Arbon seine Tätigkeit im neuen Vereinsjahre wieder tüchtig aufgenommen. Bereits liegt ein mit vollem Erfolg durchgeführter Sanitätskurs hinter uns. Die erfreulich hohen Teilnehmerzahlen stellen den Beweis, daß das Interesse für diesen Dienstzweig durchweg recht rege ist. Der Übungsleiter, Herr Hptm. Munz, Bat.-Arzt Füs.Bat. 78, verstand es, mit seinen mustergültig gehaltenen Vorträgen über « Erfahrungen und Beobachtungen aus dem Weltkrieg » und « Was ein Unteroffizier vom Sanitätsdienst unbedingt wissen und verstehen sollte », die Zuhörer in mehrstündigen Referaten im Banne zu halten. Die sehr lehrreich und instruktiv gehaltenen Worte, die mit gewählten Beispielen und bedröhten Zahlen, sowie vorzüglichem statistischem Material aus den Erfahrungstatsachen des Weltkrieges bekräftigt wurden, brachten jedem Anwesenden die Erkenntnis, wie wichtig es ist, daß dem Sanitätsdienst unserer Armee auch in Friedenszeiten volle Aufmerksamkeit geschenkt werden muß, um in Zeiten der Not den großen Anforderungen gerecht werden zu können.

An beide Referate schlossen sich einige Übungsabende an, während denen sich die Teilnehmer in Verbindung mit dem Samariterverein des Platzes Arbon, der sich mit zweckmäßigem Übungsmaterial in sehr verdankenswerter Weise uns zahlreich zur Verfügung hielt, in

praktischer Tätigkeit in den an ihn herantretenden häufigsten Aufgaben ausbilden konnte. Gerade bei dieser Gelegenheit konstatierte man, wie wenige Wehrmänner etwas vom Sanitätsdienst verstehen, und wie tappig und eben ungeübt sich die Leute bei den scheinbar einfachsten Aufgaben benehmen. Hierin hat sicher mancher auch für die im täglichen Leben an ihn herantretenden sanitären Notwendigkeiten recht ersprießlichen Nutzen gezogen. Wir versäumen nicht, auch an dieser Stelle Herrn Hptm. Munz und dem Samariterverein Arbon für die uneigennützig und vorbildliche Hingabe unsern verbindlichsten Dank auszusprechen.

Mit der Einkehr der ersten Frühlingstage haben nun auch die felddienstlichen Übungen wieder eingesetzt. Ein Arbeitsprogramm, das dem Verein alle Ehre macht, ist jedem Mitglied zugestellt worden. Von den wichtigsten Übungen seien neben den üblichen eidgenössischen und kantonalen Wettkampfübungen nur nachfolgende erwähnt: Kartenlese-, Krokier- und Meldeübungen und Distanzschätzen, Kampfgruppenübung, Art. Übungen, Zeltbaukurs, Verteidigungsübung verbunden mit dem Bau einer Feldbefestigungsanlage usw.

Als wichtigster Punkt im begonnenen Vereinsjahre dürfte die Teilnahme an den Militärwettkämpfen 1938 vom 25./26. Juni in Schaffhausen zu gelten haben.

Wir hoffen nur, daß den arbeitsfreudigen Neumitgliedern, wie der gesamten jungen Sektion auch an dieser Tagung ein glücklicher Stern leuchte, der die Arbeitslust erneut entfacht und auch den Herren Offizieren, die sich unserer Sache stets mustergültig annehmen, durch beachtenswerte Leistungen des Kadets und der Soldaten ein Dank der Freude und Befriedigung gezollt werden kann.
Wm. A.

Unteroffiziersverein Lyß-Aarberg

Unter der Leitung von Hrn. Major Tillmann, Kdt. Geb.Füs.Bat. 29, Kallnach, führte der Unteroffiziersverein Lyß, Aarberg und Umgebung Samstag und Sonntag den 23. und 24. April seine erste, für die laufende Wettkampfperiode zählende Felddienstübung durch.

Die Arbeit vom Samstagabend galt vorerst der Rekognosizierung von verschiedenen Wegen von Kerzers nach Gümnenen mit Anfertigung der nötigen Meldungen und Krokis. Anschließend folgte eine nächtliche Kompaßübung in nicht leichtem Gelände von Gümnenen nach Süri, wobei vorgeschriebene Geländepunkte zu passieren waren.



*Lueg, chasch mers glaube, es git nur eis:
Als Fett . . PALMINA, und als Oel . . SAIS-OEL -
dänn bisch diä „Fass“-Reklamatione los.*



Well-Eternit ist das zweckmässige Material für die dauerhafte Verkleidung und Eindeckung von Hallenbauten.



**WIR LIEFERN
BUCHDRUCK
ARBEITEN**

Buchdruckerei des
„Schweizer Soldat“
Aschmann & Scheller AG
Zürich 1, Brunngrasse 18
Telephon Nr. 27.164

HABASUMA

CIGARREN
10, 20, 30, 40 u. 50 Cts. per Stück

WEHRMÄNNER
ALLER GRADE berücksichtigt
bei Einkäufen
zuerst unsere Inserenten

Gestickte Fahnen
für Vereine
in besten Ausführungsarten, für die wir absolute Garantie übernehmen

Kurer, Schaedler & Co.
Wil (St. G.)

- Standarten
- Federn
- Schärpen
- Stulpen
- Gestickte Abzeichen
- Drehbare Stangen